



MARKTGEMEINDE ZIRL

Bezirk Innsbruck-Land

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 28.06.2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 00:45 Uhr
Ort, Raum: Trauungssaal Marktgemeinde Zirl

Anwesend:

Bürgermeister:

Herr Mag. Thomas Öfner

Ordentliche Mitglieder:

Frau Iris Zangerl-Walser

Frau Victoria Rausch ab 19:56 Uhr

Herr BSc Andreas Albrecht

Frau Margit Gastl ab 19:05 Uhr

Herr Josef Gspan

Herr Georg Kapferer

Herr Lukas Kaufmann

Herr Ing. Dr. Karl Neurauter

Herr Thomas Pichler

Frau Marion Plattner

Herr Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf bis 21:20 Uhr

Frau Theresa Spirk

Herr Alfred Stecher

Herr Hermann Stolze

Ersatzmitglieder:

Herr Ing. Martin Plattner

Herr Ing. Franz Reinhart

Frau Sigrid Thomaser bis 19:56 Uhr, wieder ab 21.20 Uhr

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder:

Herr Thomas Gobes

Frau Viktoria Hammer

Herr Ing. Wolfgang Hütter

Herr Peter Pichler

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der letzten Niederschrift

- 3 Bericht des Bürgermeisters
- 4 Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit
- 5 Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise "Natur im Garten"
Vorlage: AL/694/2017
- 6 Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am Autofreien Tag
Vorlage: AL/695/2017
- 7 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Antrag von ZIRL AKTIV auf Umsetzung einer plastiksackerlfreien Gemeinde
Vorlage: INFR/159/2017
- 8 Beratung und Beschlussfassung betreffend der anteiligen Steuer in einer Kommunalsteuerangelegenheit
Vorlage: FIN/073/2017
- 9 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Adaptierung der Sendeanlage im Schwimmbadgelände
Vorlage: AL/678/2017
- 10 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Vergabe der Vermessungsarbeiten Gewerbegebiet Zirler Wiesen
Vorlage: AL/681/2017
- 11 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Beteiligung an der Sanierung der Ehnbachklamm
Vorlage: FIN/074/2017
- 12 Übertragungen betreffend Budget 2017
Vorlage: FIN/076/2017
- 13 Anfrage Gemeinde Reith b.S. betreffend Breitbandanbindung
Vorlage: AL/683/2017
- 14 Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung des ÖROK
Vorlage: BAU/104/2017
- 15 Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des ÖROK - Aue West
Vorlage: BAU/106/2017
- 16 Beratung und Beschlussfassung betreffend Gp 1651/2 (Florianstraße 6a) - Antrag auf Erlassung eines Bebauungsplanes
Vorlage: BAU/098/2017
- 17 Beratung und Beschlussfassung zum Ansuchen der Bauwerk Wohnraum GmbH zur Zirler Regelung betreffend Gst .217 und 174

Vorlage: BAU/105/2017

- 18** Beratung und Beschlussfassung betreffend der weiteren Vorgehensweise Begegnungszone
Vorlage: INFR/167/2017
- 19** Beratung und Beschlussfassung betreffend der Entwicklung der Kirchstraße
Vorlage: AL/659/2017
- 20** Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Schulerweiterungsareal
Vorlage: INFR/179/2017
- 21** Beratung und Beschlussfassung betreffend Gst 3305 (Parkplatz Franz-Plattner-Straße) - Verlängerung des Pachtvertrages
Vorlage: AL/597/2016
- 22** Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung von Buswartehäuschen
Vorlage: INFR/175/2017
- 23** Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von Herrn Oberhammer betreffend dem Behinderten-Parkplatz am Sportplatzweg
Vorlage: INFR/173/2017
- 24** Beratung und Beschlussfassung über die Lärmtechnische Untersuchung B 177 Seefelder Straße
Vorlage: INFR/174/2017
- 25** Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Wegprojekt Meil
Vorlage: INFR/177/2017
- 26** Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Bar/Restaurant Il Profeta auf Anpachtung der Parkplätze im östlichen Bereich des Schwimmbadgeländes
Vorlage: INFR/178/2017
- 27** Beratung und Beschlussfassung betreffend der Sondersubvention der Dorfgemeinschaft Eigenhofen/Dirschenbach
Vorlage: AL/690/2017
- 28** Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von Marco Sonntag bezüglich Sondersubvention 2017
Vorlage: AV/707/2017
- 29** Beratung und Beschlussfassung zum Sondersubventionsan-suchen des Musikvereins Zirl
Vorlage: AL/689/2017
- 30** Beratung und Beschlussfassung zur Zusammenführung von JuZe und Moja in eine gemeinsame Vereinsstruktur

Vorlage: JUPE/248/2017

- 31 Beratung und Beschlussfassung über die Übertragung einer Entscheidungsbefugnis an den Gemeindevorstand
Vorlage: AL/686/2017
- 32 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Straßenprojekt
Vorlage: INFR/171/2017
- 33 Anfragen an den Gemeindevorstand
- 34 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)
- 35 Anfragen an den Leitungsausschuss - Personalentscheidungen
- 36 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im vertraulichen Teil)

zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bericht:

Bgm Mag. Thomas Öffner begrüßt alle anwesenden GemeinderätInnen und Ersatzgemeinderätinnen sowie die fünf ZuhörerInnen, und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, nicht vollzählig, aber beschlussfähig zu sein. Von der Fraktion FPÖ ist noch kein Mandatar anwesend.

Entschuldigt sind Viktoria Hammer, die von Ersatz-GR Mag. Anna Rieder vertreten wird, GR Ing. Hütter, der von Ersatz-GR Iris Pichler vertreten wird, GR Peter Pichler, der von Ersatz-GR Martin Plattner vertreten wird. GR Margit Gastl ist abwesend. VBgm Victoria Rangger wird später nachkommen und daher von Ersatz-GR Sigrid Thomaser vertreten. GR Theresa Spirk wird seinem Wissen nach die Sitzung früher verlassen müssen und dann von Ersatz-GR Thomaser vertreten. Für GR Thomas Gobes ist Ersatz-GR Ing. Franz Reinhart anwesend.

zu 2 Genehmigung der letzten Niederschrift

Bericht:

Bgm. Mag. Öffner fragt ob Einwände gegen die letzte Niederschrift bestehen.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Die Niederschrift wird genehmigt und Bgm Mag Öffner bedankt sich für die Protokollierung.

zu 3 Bericht des Bürgermeisters

Bericht:

Der Bgm begrüßt die Besucher.

Er verweist auf das Latella, das heute von GR Kapferer für den Gemeinderat gesponsert wird. Vorweg erklärt er die Fülle der Tagesordnungspunkte. GR Margit Gastl betritt den Raum.

GR Neuraüter regt an, die Termine früher kundzutun und wegen der Einteilung der Tagesordnung in Zukunft besser zu arbeiten.

Bgm Öffner erwidert, eventuell künftig mehrere Sitzungen zu veranstalten bzw mehr auf den Gemeindevorstand zu übertragen. In Telfs wird alle vierzehn Tage eine Sitzung des Gemeindevorstandes eingeladen und dann im Gemeinderat über die Beschlussfassungen berichtet.

GR Neuraüter regt an, die Geschäftsordnung betreffend der Übertragung allen GR zur Verfügung zu stellen. Er wünscht sich mehr Information.

Bgm Öffner verweist darauf dass die Geschäftsverteilung und Übertragung auf der Homepage zu finden ist.

Bgm Öffner geht auf den aktuellen Bericht der Bibliothek Zirl ein. Es handelt sich um den Jahresbericht 2016. Er erachtet es als gute Grundlage und bittet den Gemeinderat diese zu sichten.

Bgm Öffner berichtet vom als Tischvorlage vorliegenden Schreiben des TVB Innsbruck hinsichtlich nicht mehr durchgeführter Veranstaltungen und Aktivitäten des TVB in Zirl. Dieses Schreiben ist an den Gemeinderat gerichtet. Zudem hat er seine Stellungnahme verteilt. Er will seine Stellungnahme und das Schreiben dem Gemeinderat zur Kenntnis bringen. Er merkt an, in der Formulierung in seinem Antwortschreiben „missbraucht“ geschrieben zu haben, er möchte dies mit „verwendet“ berichtigen.

Bgm Öffner berichtet über das Mail von Mag. Jöchler. Dieser hat eine Beschwerde gegen das Gemeinderatsprotokoll von der Sitzung vom 30.03. und 03.04.2017 eingebracht. Es geht um Kosten für Sanierungsmaßnahmen in der Ehnbachklamm des TVB. Unter Tagesordnungspunkt 26 wird gebeten, sein Gutachten auf die Kosten on Höhe von € 23.550 zu beziehen und nicht wie im Protokoll befindlich auf € 60.000. Dies wird dem Gemeinderat daher heute zur Kenntnis gebracht.

Sodann berichtet er von der Schlussabrechnung des Linksabbiegers in die Aue mit weiteren Kosten in Höhe von 130.000 Euro. Diese Rechnung wird nächste Woche einer Prüfung des Überprüfungsausschusses unterzogen. Dieses Geld war im Budget nicht vorgesehen.

Bgm Öffner geht auf die Umbesetzungen seiner Fraktion ein. Ersatz-GR Iris Pichler ist nunmehr stellvertretende Obfrau des Sozialausschusses. Bgm Öffner bedankt sich bei ihr für die Übernahme dieser Position.

zu 4 Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit

Bericht:

Bgm Öffner fragt nach, ob zur Tagesordnung Fragen und Änderungswünsche bestehen. Er geht auf dringliche Beschlüsse im vertraulichen teil ein. Diese müssen heute auf alle Fälle noch beschlossen werden.

Sodann bittet er zur Beschlussfassung zu folgenden Tagesordnungspunkten.

Bgm Öffner teilt mit, die Tagesordnungspunkte 8, 19, 31 bis 33, 35 und 36 im vertraulichen Teil zu behandeln.

Diskussion:

GV Schöpf fragt nach Pkt 19, warum dieser in den vertraulichen Teil behandelt werden soll. Für ihn würde dies einer Diskussion widersprechen.

GR Stecher geht auf den Vorschlag von GV Schöpf im vergangenen Ausschuss ein. Dieser habe gesagt, das Projekt nicht im öffentlichen Teil behandeln zu wollen. Für GR Stecher ist die Aussage daher nicht nachvollziehbar.

Für GV Schöpf würde dieses Vorgehen der vergangenen gesamten Beschlussfassung des Gemeinderates widersprechen.

Bgm Öfner wünscht sich in der Diskussion nicht auf einen Sachverhalt einzugehen, der noch nicht abgeschlossen ist. Dies könnte zu Schwierigkeiten führen. Daher auch der Vorschlag der Behandlung im vertraulichen Teil.

Für GR Pichler Thomas ist die Behandlung von Pkt 31 im vertraulichen Teil unverständlich.

Antrag + Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 8, 32, 33, 35, 36 werden im vertraulichen Teil behandelt.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Antrag + Beschluss:

Der Tagesordnungspunkte 19 wird im vertraulichen Teil behandelt.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	14	Nein:	5	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Bgm Öfner erklärt Pkt 31 im öffentlichen Teil zu behandeln.

To-Pkt 20 wird er von der Tagesordnung nehmen.

**zu 5 Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise "Natur im Garten"
Vorlage: AL/694/2017**

Bericht:

Obfrau Thomaser geht auf vergangene GR-Beschlüsse zur Bewerbung für das Pilotprojekt ein. Leider wurde die MG Zirl nicht ausgewählt. Trotzdem hat es eine Begehung mit Mitarbeitern der Gemeinde gegeben. Es gibt die Möglichkeit einer Schulung am 07.07.2017 am Achensee. Im nächsten Jahr kann dann das Projekt Natur im Garten umgesetzt werden. Im Bereich Am Anger gibt es drei Stellen, die begrünt werden können. Daher wird eine Schulung benötigt, damit nächstes Jahr das Samenmaterial gekauft werden kann. Bei den Mitarbeitern handelt es sich um David Grißmann, Gerd Plattner und Matthias Wild. David Grißmann ist informiert und Matthias Wild hat ihrer Meinung auch Interesse gezeigt. Die Schulung ist kostenlos

Diskussion:

GV Stolze fragt ob auch andere Interessierte anwesend sein können. Er regt an Fraktionsmitglieder seiner Fraktion beteiligen zu wollen. Auch geht er auf Möglichkeiten eines Bürgerbeteiligungsprozesses ein.

Es wird über eine Information im schaufenzter diskutiert.

Ersatz-GR Reinhart fragt nach der zu treffenden Abstimmung.

GR Neurauder äußert sich zur weiteren Pflege der Flächen. Er regt einen Aufholungsbedarf an Anstellungen beim Personal an.

Bgm Öfner erklärt das Vorhaben von Personaleinsparungen.

GV Stolze befürwortet diese Wortmeldung.

Antrag + Beschluss:

Die Mitarbeiter werden auf die weiteren Schulungen des Projektes Naturnahes Grün am Straßenrand entsandt, soweit diese Schulungen kostenlos besucht werden können. Mit der Umsetzung soll im Frühjahr 2018 nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten begonnen werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	18	Nein:	1	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 6 Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am Autofreien Tag
Vorlage: AL/695/2017**

Bericht:

Obfrau Thomaser erklärt den zfassenden Grundsatzbeschluss. Im e 5 Team hat es zahlreiche Vorgespräche gegeben. Im Budget findet sich eine Deckung. Daher war auch die Empfehlung des Ausschusses teilzunehmen. Der Autofreie Tag wird in der Mobilitätswoche stattfinden.

Bgm Öfner verweist auf die Tischvorlage (Einladung Mobilitätswoche).

Diskussion:

VBgm Zangerl-Walser fragt nach der Budgetposition.

Vom e5 Team Budget wird dies finanziert.

Antrag + Beschluss:

Es soll an der Europäischen „Mobilitätswoche“ mit dem Autofreien Tag (16.-22.09.2017) teilgenommen werden (Grundsatzbeschluss). Für die Umsetzung der Maßnahmen sollen Mittel aus dem e5 Budget in Höhe von € 2.000,-- herangezogen werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 7 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Antrag von ZIRL AKTIV
auf Umsetzung einer plastiksackerlfreien Gemeinde
Vorlage: INFR/159/2017**

Bericht:

Obfrau Thomaser geht auf die vergangene Aktion Tag der Sonne mit den Stofftaschen ein. Sie möchte einen Grundsatzbeschluss der Gemeinde. Es soll ein Maßnahmenpaket überlegt werden. Die Bewusstseinsbildung soll gemeinsam mit Zirler Wirtschaftsbetrieben erfolgen.

Diskussion:

Ersatz-GR Reinhart fragt nach der zu fassenden Beschlussfassung.

GR Plattner Marion hält dies für eine gute Idee. Sie wünscht eine Bewusstseinsbildung. Sie meint, ab 2020 gäbe es keine Plastiksackerl mehr.

GR Gastl fragt nach den Packungen in den Geschäften. Es handelt sich um zahlreiche Plastikverpackungen. Ihrer Meinung nach sollte man dieses Thema auch angehen.

Ersatz-GR Thomaser geht auf bereits durchgeführte Maßnahmen der Filialen M-Preis ein.

Für GV Stolze ist dieser Antrag mit sehr viel Emotion verbunden. Er meint, die grünen Grundlagen seien in der Basis angekommen. Vor allem die Wachsamkeit ist ein Anliegen der Grünen. Seine Fraktion ist daher gerne dabei und hat auch Ideen.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl fasst folgenden Grundsatzbeschluss:

Das Ziel einer plastiksackerlfreien Marktgemeinde Zirl soll durch bewusstseinsbildende Maßnahmen bei den BürgerInnen und Betrieben der Marktgemeinde Zirl erreicht werden. Die Ausarbeitung konkreter Maßnahmen erfolgt im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Energie. Allenfalls anfallenden Kosten bedürfen einer gesonderten Freigabe.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	18	Nein:	1	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 9 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Adaptierung der Sendeanlage im Schwimmbadgelände
Vorlage: AL/678/2017**

Bericht:

Obmannstv. Kapferer und der Bgm erklären gemeinsam die Punkte.

Kapferer geht auf die notwendige Adaptierung und Erneuerung der Sendeanlage ein.

Diskussion:

Ersatz-GR Plattner regt an, die Umbaumaßnahmen nicht in der Badesaison zu machen. Dies sollte ein Vertragspunkt sein.

Bgm Öfner glaubt nicht an eine Schwierigkeit diesbezüglich.

GV Stolze fragt nach der Indexanpassung.

Bgm Öfner äußert sich, diese sei durchgeführt worden.

Antrag + Beschluss:

Dem 15jährigen Kündigungsverzicht wird zugestimmt und der Vertrag vom 06.11.2006 wie folgt ergänzt (Nachtragsvereinbarung):

- 1. Infolge einer Adaptierung der bestehenden Telekommunikationsanlage, erklärt sich der Vermieter mit den Umbaumaßnahmen, welche in der beiliegenden Planung mit der Plannummer FWP001 und mit Plandatum 02.02.2017 ersichtlich sind, als ausdrücklich einverstanden.**
- 2. In Abänderung zum Punkt 2 des Standortmietvertrages wird Folgendes vereinbart: Eine Kündigung ist mit 12-monatiger Frist zum Ende eines jeden Kalenderjahres zulässig. Der Vermieter hat frühestens nach Ablauf des 15. Jahres nach beidseitiger Unterfertigung dieses Nachtrages das Recht, die Kündigung erstmalig zu erklären.**
- 3. Sämtliche Vereinbarungen des vorgenannten Standortmietvertrages samt Nachträgen, Anhängen und Beilagen bleiben sinngemäß unverändert, soweit sie von dieser Nachtragsvereinbarung nicht betroffen sind.**
- 4. Die Arge Telekom erklärt sich bereit, dass die Umbauarbeiten nicht während der Schwimmbadsaison zu erfolgen haben bzw. keine Störung des laufenden Badebetriebes erfolgen darf.**

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 10 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Vergabe der Vermessungsarbeiten Gewerbegebiet Zirler Wiesen
Vorlage: AL/681/2017**

Bericht:

Obmannstv. Kapferer geht auf den Bericht von Herrn Bstieler und GV Gspan im letzten Wirtschaftsausschuss zum Stand Zirler Wiesen ein. Er erklärt das Angebot des Best- und Billigbieters.

Diskussion:

Für GR Neurauter stellt sich ein Problem bei der Beschlussfassung dar. Seit Monaten fehle ihm Information. Dies sei seitens seiner Fraktion sehr oft angeregt worden. Der Gemeinderat soll heute einen Beschluss zu einem Thema fassen, von dem er nicht Bescheid weiß. Er meint, es müssten demnächst viele Beschlüsse zum Gewerbegebiet gefasst werden. Zu diesem TO-Pkt will er daher einen Antrag einbringen. Er möchte eine Arbeitssitzung mit dem Gemeinderat in Anwesenheit von Herrn Bstieler beantragen.

Für Bgm Öffner ist der Informationsfluss wichtig. Er äußert sich, im Ausschuss seien auch Mitglieder der Fraktion Zirl Aktiv anwesend gewesen. Natürlich würde es bald eine Sitzung geben. Er wird die Anregung aufnehmen und in der angesprochenen Sitzung einleitend eine umfassende Information geben lassen.

Für Ersatz-GR Reinhart ist die Wortmeldung von GR Neurauter unverständlich. Im Ausschuss seien alle Probleme besprochen worden. Es wurde auch im Ausschuss darüber beraten, nicht über persönliche Anliegen von Betroffenen zu protokollieren, da man nicht die Zukunft verbauen möchte.

Ersatz-GR Thomaser erachtet das Thema Zirler Wiesen als immer wiederkehrenden Streitpunkt. Sie wünscht sich ebenfalls eine umfassende Information. Das Projekt sollte erklärt werden, vor allem auch, da viele neue Gemeinderäte seit dieser Periode sind. Das Gewerbegebiet koste viel Geld. Sie möchte daher wissen, worüber sie abstimmt.

Bgm Öffner geht auf die umfassende Information im Wirtschaftsausschuss ein. Im Zuge der GR-Sitzung, die kommen wird müssen, wird er aber versuchen, dies so aufzubereiten.

GV Gspan geht auf den Informationsfluss und auch den Stand der Information bei der Wahl ein. Er habe als Gemeinderat in der Vorperiode nie Informationen erhalten. Aber er befürwortet, in der nächsten Sitzung das Projekt ausführlich vorzustellen. Er appelliert, betreffend dem heutigen Beschluss ist aufgrund der kleinen Flächen eine Baulandumlegung notwendig. Man möchte die Vermessung vorziehen, damit viel Zeit eingespart werden kann. Es handelt sich um einen Vorteil dahingehend, dass mit der Vermessung nicht erst im Baulandumlegungsverfahren gestartet werden kann.

Beim Angebot ist die Vermessung nach der Baulandumlegung auch schon dabei. Es macht Sinn wenn man in dieser Sitzung beschließt. Er ersucht daher um Beschlussfassung.

GR Neurauter fragt betreffend dem Auftrag des Bgm in Bezug auf die Gesellschaftergründung an. Er wünscht sich mehr Information. Für ihn ist wichtig zu wissen, ob man die GmbH Gründung machen will.

Bgm Öfner widerspricht der Ansicht der GmbH Gründung. Er erklärt, aus steuerlichen Gründen und nach Fachberatung dies nicht in Erwägung gezogen zu haben.

GR Neurauder regt an, solche Beschlüsse im Gemeinderat zu fassen.

Ersatz-GR Reinhart geht auf das Thema und die Besprechung im Ausschuss ein. Für ihn ist die Wortmeldung von GR Neurauder unverständlich.

GR Schöpf erwägt, für die Bevölkerung seien dies wichtige Themen. Bei solchen Themen werde aber immer auf die Vertraulichkeit hingewiesen. Er verstehe diese Argumentation nicht. Die letzte Information für den Gemeinderat war im Bericht des Bgm und da sei nicht klar gewesen, ob die Optionsverträge verlängert werden oder nicht. Jetzt liest man im Ausschussprotokoll, diese seien verlängert worden und es gäbe ein wöchentliches Jour Fix.

Bgm Öfner geht auf den GR- Beschluss betreffend der Beauftragung von DI Bstieler ein. Er versteht die Wortmeldung der fehlenden Information nicht. Er regt an, heute einen Beschluss zu fassen.

Er berichtet von der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes, indem er auf die Vertraulichkeit aufmerksam gemacht hat. Für ihn ist es als Bgm schwierig, wenn er eine Beschwerde bekommt, in welcher wesentliche interne Informationen von vertraulich behandelten Angelegenheiten enthalten sind.

Antrag + Beschluss:

Die Firma AVT ZT GmbH hat sich bei der durchgeführten Ausschreibung als Best- und Billigstbieter gezeigt. Diese wird mit der Durchführung der Vermessungsarbeiten im Zuge des Baulandumlegungsverfahrens für das Planungsgebiet Zirler Wiesen im Sinne des Leistungsumfanges der Ausschreibung beauftragt. Die Beauftragung erfolgt zum Angebotspreis von brutto 11.160 Euro.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 11 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Beteiligung an der Sanierung der Ehnbachklamm
Vorlage: FIN/074/2017**

Bericht:

Obmannstv. Kapferer geht auf das Ansuchen der TVB ein. Für ihn ist keine Budgetposition ersichtlich und er ist der Meinung, das Ansuchen sei zu spät eingelangt. Er geht auch auf die Ausschussempfehlung ein, die zu keinem Ergebnis geführt hatte.

Bgm. Mag. Öfner fragt VBgm Rangger ob sie jetzt als Mitglied des Gemeinderates fungiert, da sie sich im Zuschauerbereich befindet. Sie gehöre zum gewählten Gemeinderat.

VBgm Rangger wechselt mit Ersatz-GR Thomaser um 19:56 Uhr die Plätze.

Bgm Öfner bezeichnet die Aussage des verspäteten Antrages als formale Erledigung. Er appelliert, zur Sache zu diskutieren. Es gehe seiner Meinung nach um einen Beitrag der Marktgemeinde zu einer massiven Sanierung in der Ehnbachklamm, das im Interesse der Gemeinde liegt.

Diskussion:

GV Gspan hinterfragt die 25.000 Euro und geht auf den Bericht des Bgm in der Sitzung vom März ein.

Bgm Öffner klärt auf, es sei kein Geld für diese Sanierung seitens der Gemeinde bis jetzt geflossen. Der Vorhalt des verspäteten Ansuchens müsste an ihn als Bgm gehen. Es hat in der Weihnachtszeit Korrespondenz mit Frau Stieger gegeben, die Sanierungskosten würden sich auf ca 90.000 Euro belaufen. Er selbst kann sich eine Übernahme eines Teils der Kosten vorstellen, aber natürlich benötige er einen Beschluss des Gemeinderates. Mittelteile weiß man, die Sanierungskosten sind mit ca. 123.000 Euro beziffert.

Ersatz-GR Reinhart geht auf die Problematik ein, die ein kleiner Verein für eine Subvention aufwendet. Er erklärt die Modalitäten der Ansuchen. Die Sanierung sei seiner Meinung nach nicht zu Weihnachten passiert. Der TVB sollte sich an das halten müssen, was ein kleiner Verein auch tun muss.

Für Bgm Öffner ist die Wortmeldung unverständlich. Auf der Homepage, auf Facebook sei kommuniziert worden, dass die Klamm geschlossen ist.

Der Vorwurf gehe somit ins Leere. In einem Zeitpunkt, in dem man Maßnahmen ergreifen muss, denkt man nicht an den Antrag einer Subvention. Wenn er selbst als Bürgermeister in so einer vergleichbaren Situation an eine Budgetposition denken müsste, sei für ihn nicht richtig. Er wüsste heute keinen ernsthaften Grund, warum man sich nicht an den Sanierungskosten, die massivste Interessen der MG Zirl betreffen, nicht beteiligen soll.

Für Ersatz-GR Reinhart ist die Sanierung in Ordnung. Die Kosten bezweifle er nicht, sondern den Weg dorthin. Die Hochwetterzeit sei im Juli und er verweist auf den fehlenden Budgetposten.

GV Schöpf fragt nach einem möglichen Ausstieg des TVB zur Wegbetreuung.

Bgm Öffner geht auf ein Telefonat von heute ein. Derzeit liege keine Absicht des TVB vor, aus dieser seit Jahren geübten Zusammenarbeit auszusteigen. Natürlich könnte man dies hinterfragen, aber grundsätzlich bestehe keine Absicht dies seitens des TVB zu tun. Er möchte die wechselseitige positive Zusammenarbeit aufrechterhalten. Wenn übermorgen auf der Hochzirler Straße ein Felsen brechen würde, müsste er als Bürgermeister dies auch machen. Er kann den Felsen ja nicht einfach liegen lassen, egal von welchem Budgetposten man das hernimmt.

Ersatz-GR Plattner Martin verweist auf die Beilagen, die dem Gemeinderat im sessionnet zugänglich war. Er geht auf die Beratung im Wirtschaftsausschuss ein. Die Erwähnung des Bgm in einer vergangenen Sitzung von 25.000 Euro würden sich auf das Jahr 2016 beziehen und nicht 2017.

Bgm Öffner ergänzt, heuer sei definitiv nichts für den Ehnbach beschlossen worden.

Für Ersatz-GR Reinhart handelt es sich um eine Zwangsmitgliedschaft zum TVB. Es gibt für ihn keine genaue Definition, was der TVB tun muss und was nicht. Das störe ihn sehr.

Für VBgm Rangger ist die Diskussion und die Wortmeldung Zwangsmitgliedschaft unverständlich. Zirl lebe vom Tourismus. Die Ehnbachklamm nütze den Zirlern.

Antrag + Beschluss:

Der TVB erhält auf Basis der vorgelegten Schlussabrechnung zur Sanierung der Ehnbachklamm eine Unterstützung laut dem Ansuchen in Höhe von € 25.000,- .

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	15	Nein:	4	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 12 Übertragungen betreffend Budget 2017
Vorlage: FIN/076/2017

Bericht:

ObmannStv Kapferer geht auf den Vorschlag der Finanzverwaltung ein, künftig Budgetübertragungen zu beschließen.

Diskussion:

GR Neurauder fragt nach der Schulerweiterung und der Änderung in der letzten Sitzung bei diesem Tagesordnungspunkt. Jede Sitzung einen Teil des Budgets hin und her schieben zu müssen, muss seiner Meinung nach einen Grund haben.

Bgm Öfner möchte festhalten, dies sei ein Ausfluss einer vergangenen anstrengenden Diskussion im Überprüfungsausschuss. Für Bgm Öfner ist das ein sehr ernstes Thema. Die geübte Praxis in den letzten Jahren war nämlich, Überschreitungen zu genehmigen. Deswegen möchte er absehbare Überschreitungen im Wirtschaftsausschuss vorberaten und dann eine Umschichtung beschließen. Die Abbruchkosten Schulareal waren mit 80.000 Euro budgetiert und es ist zu deutlichen Mehrkosten gekommen, dies wurde mehrmals vom Bgm berichtet bzw dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

GR Neurauder geht auf die fehlende Information und die Wichtigkeit ein.

Es wird rege im Saal diskutiert.

Bgm Öfner erklärt die Endabrechnung des Abbruches und das diesbezügliche Entgegenkommen der Firma.

GR Neurauder regt an, mehr Information für den Gemeinderat und eine bessere Vorbereitung zu haben. Er wünscht sich ein oder zwei Sätze zu den Budgetübertragungen dazu.

Antrag + Beschluss:

12.1 Mehreinnahmen Ertragsanteile:

von der Haushaltsstelle

2/925000+859700 Ertragsanteile, Ausgleichszahlungen € 20.000,-

2/925000+859200 Ertragsanteile, Sockelbetrag € 13.900,-

2/925000+859300 Ertragsanteile, Getränkesteuerersatz € 4.900,-

insgesamt also € 38.800,-

auf die Haushaltsstellen

5/211000-010000 Schulerweiterung € 13.900,-

5/789020-002000 landw. Siedlungsgebiet, Straßenbauten € 24.900,-

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Diskussion zu 12.2.:

GR Neurauder fragt nach der Förderung und den Contracting Verträgen mit der IKB und der Verpflichtung der Gemeinde daraus.

Bgm Öfner kann die Frage im Moment aus dem Stand nicht beantworten. Die Beschlussfassung zu den anderen Übertragungen wird daher vertagt

zu 13 Anfrage Gemeinde Reith b.S. betreffend Breitbandanbindung
Vorlage: AL/683/2017

Bericht:

Obmann-Stv. Kapferer geht auf die Anfrage von Reith bei Seefeld ein. Diese planen eine Wasserleitung. Er beschreibt die Kostenübernahme der Marktgemeinde Zirl. Die Ausschussempfehlung war, die behördlichen Genehmigungen sollen durch den Antragsteller erfolgen.

Diskussion:

GV Schöpf fragt nach der Anbindung Eigenhofen.

Bgm Öfner geht auf den Plan ein, der im Ausschuss vorberaten wurde. Zudem erklärt er die Kosten. Er berichtet über die Förderpakete von Bund und Land, die Modalitäten und die Aufteilung. Herr Eberharter hat im Aktenvermerk auf zwei Projekte hingewiesen, die umgesetzt werden sollen. Er erzählt von einem Gespräch mit Mag Hiltbold, Bgm von Reith bei Seefeld.

Ersatz-GR Reinhart regt eine Überprüfung der wasserrechtlichen Genehmigung für eine Datenweiterleitung ein. Es handelt sich zurzeit um eine Wasserleitung mit einem Leerrohr. Dies soll geprüft werden.

Bgm Öfner geht auf die bereits verlegten Leerrohre ein.

Es wird über die Zugehörigkeit dieser Rohre diskutiert.

GV Gspan fragt ob Seefeld sich auch anschließt.

Bgm Öfner erklärt, keinen diesbezüglichen Antrag derzeit im Amt zu haben.

Ersatz-GR Martin Plattner erklärt, die Einbeziehung des gesamte Seefelder Plateau im Ausschuss auch angesprochen zu haben.

Antrag + Beschluss:

Dem Ansuchen der Gemeinde Reith bei Seefeld auf Nutzung bzw Übernahme eines Leerrohres der TIWAG wird nähergetreten. Der Anschluss an das Zirler Breitbandnetz am Standort Power Plobb wird befürwortet. Voraussetzung dafür ist das Vorliegen sämtlicher behördlicher Genehmigungen.

Das Breitbandnetz der MG Zirl wird künftigen Mietern geöffnet.

Die Verbindung in Richtung Power Plobb ist vorrangig herzustellen. Bei den Ausbaurbeiten des Breitbandnetzes ist jedoch auf eine entsprechende Koordination der Trassenführung mit den übrigen Tiefbauarbeiten zu achten (z.B. Wasserbau).

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 14 Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung des ÖROK
Vorlage: BAU/104/2017

Bericht:

Obmann Gspan geht auf die Erfordernis der Fortschreibung des bestehenden ÖROK und die Sitzung des Gemeinderates von Ende 2016 ein. Es hat eine ausführliche Diskussion gegeben

und es wurden Beschlüsse gefasst, die von der Fa Plan Alp eingearbeitet wurden. Im letzten Ausschuss wurden diese vorberaten. Die Unterlagen müssen aber noch einer Vorprüfung des Landes unterzogen werden. Wenn der Entwurf vorgeprüft ist, muss der Gemeinderat diesen noch einmal beschließen und es muss eine Auflage für die Bevölkerung mit der Möglichkeit zur Abgabe von Stellungnahmen geben.

Diskussion:

Bgm Öffner fragt nach dem Thema Gheri und der Empfehlung des Ausschusses. Die geologische Beurteilung muss vorgelegt werden. Dies war die Ausschussempfehlung, dies hat er getan. Die zweite Frage ist, er möchte die Beschlussfassung zum Gewerbegebiet Ost zu bedenken geben. Dies wurde zwar im Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt, aber er sieht darin ein Problem. Er befürwortet noch einmal darüber nachzudenken. Der Fa Plattner gegenüber hat man sich seit vielen Jahren zurück immer positiv zu diesem Projekt gestimmt (Periode Schneider und Kreiser). Deshalb wurde von den Betreibern auch viel investiert. Er würde daher dies gern in den Anhängen dazu nehmen, als ein Gebiet das in Zukunft dafür verwendet werden kann.

GV Gspan geht auf die Gp 400 von Gheri ein. Zum gesamten Hangbereich gibt es ein Gutachten. Es ist jetzt eine weiße Fläche und könnte daher gewidmet werden, aber die Meinung seines Ausschusses war, dass es zu schmal sei.

GV Gspan geht weiters auf den Beschluss des Gemeinderates im November ein und die Beschlussfassung von 10:9 gegen das Gewerbegebiet Ost. Daher wurde es nicht in den neuen Plan und den Anhang mitreingenommen. Wenn man dies trotzdem haben will, müsste man dies im Gemeinderat beschließen, sodass der Raumplaner dies noch vor Einreichung beim Amt ändern kann.

Für GV Stolze ist der Entwurf gelungen. Er geht auf die Anmerkungen seiner Fraktion zur Fortschreibung in der letzten Periode (Umfang 12 Seiten) ein. Er regt an, diese Unterlagen den Fraktionen zukommen zu lassen und den Fraktionen die Möglichkeit einer Stellungnahme einzuräumen.

GV Schöpf erklärt, der Raumplaner gehe vermutlich davon aus, dass das ÖROK nicht gleich vom Land genehmigt werde. Er regt an, parallel, zu agieren zB das Mobilitätskonzept gleichzeitig zu planen. Er möchte festhalten, dass das ÖROK hat einen Stichtag von Dezember 2016 hat. Es hat sich viel getan in der Zwischenzeit, zB Lärmgutachten Gießen etc. Man sollte daher diese Angelegenheiten parallel laufen lassen und dann wenn die Stellungnahme des Landes zurückkommt, dies noch einarbeiten.

Ersatz-GR Reinhart geht auf die Einarbeitung des Raumplaners bis zur heutigen Gemeinderatsitzung ein.

Es wird diskutiert über die Unterlagen des Raumplaners die heute im Gemeindeamt eingelangt sind.

GV Gspan klärt über die Unterlagen im Ausschuss auf. Die vorgeschlagenen Änderungen des Ausschusses sind heute von PlanAlp, wie vom Ausschuss angeregt, eingearbeitet gekommen und wurden daher in die Session gestellt. Er erklärt auch die Möglichkeit der Versendung der Unterlagen ans Land, die im Ausschuss vorberaten wurden.

Bgm Öffner geht auf die inhaltliche Änderung, die vom Ausschuss empfohlen wurde, ein.

VBgm Rangger geht auf die Einladung fünf Werkstage vor der Sitzung ein und die festgelegten Unterlagen, die auch in den Fraktionssitzungen besprochen wurden. Sie versteht nicht warum etwas beschlossen wird, worüber heute ein Dokument gekommen ist.

Bgm Öffner erklärt, wenn das Dokument nicht gekommen wäre, hätte man die Version vom Ausschuss beschlossen und dem Land hinuntergeschickt.

Ersatz-GR Reinhart hat heute eine textliche, aber keine planliche Prüfung durchgeführt.

GV Gspan liest die einzelnen Punkt der von heute gekommenen Unterlagen sodann einzeln vor. Er geht auf die Ausschlussdiskussion ein. Wenn man den Stichtag 2016 annimmt, müsste man den Gießen wieder hinausnehmen.

GV Schöpf regt an, den Stichtag 2016 zu erwähnen.

GR Plattner Marion fragt nach der Erweiterung Schulareal.

GV Gspan geht auf die Perspektive ein, die geschaffen werden soll.

GR Neurauder fragt nach dem vorgelesenen Dokument. Es wäre wünschenswert, diese ins Netz zu stellen.

GV Gspan erklärt, dass diese seit heute im Netz sind.

Bgm Öffner regt eine Diskussion zum Gewerbegebiet Zirl Ost an.

GR Kapferer widerspricht.

Antrag + Beschluss:

Das nunmehrige Konzept ist geeignet, dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Bau- und Raumordnung, zur Vorprüfung vorgelegt zu werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 15 Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des ÖROK - Aue West
Vorlage: BAU/106/2017**

Bericht:

Obmann Gspan geht auf den Beschluss des letzten Gemeinderates ein. Es handelt sich um einen Antrag von Witsch Hans-Peter. Der Entwurf liegt seitens des Raumplaners vor.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Antrag + Beschluss:

Die Änderung des ÖROK im Bereich Aue West gem. Plan der Fa Plan Alp (Ö/011/05/2017) samt raumplanerischer Stellungnahme wird vom Gemeinderat genehmigt.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 16 Beratung und Beschlussfassung betreffend Gp 1651/2 (Florianstraße 6a) -

Antrag auf Erlassung eines Bebauungsplanes

Vorlage: BAU/098/2017

Bericht:

Obmann Gspan geht auf die Ausschussbehandlung im März ein. Eine Garage ist Bestand, auf dieser sollen Wohnräume geschaffen werden. Im März wurde vom Ausschuss beraten, ein Projekt vorzulegen. Dieses liegt nunmehr vor. Damit der Aufbau auf die Garage möglich ist, genügt nicht eine Einhaltung der normalen Abstandsflächen. Es gibt dazu von heute ein Ansuchen, das als Tischvorlage vorliegt, das möglich sein sollte.

Diskussion:

GR Andreas Albrecht fragt nach dem Antrag (Tischvorlage). Er spricht die falsche Parzellenbezeichnung an.

Bgm Öfner fügt hinzu, er selbst war mit Steffan Erich vor Ort. Die nachträgliche Variante eines Ankaufes von Grund hält er nicht für optimal. Frau Weber hat auf die Regelung 3, 04m verwiesen und ihre Akzeptanz dafür. Jetzt sollte entgegen der Ausschussempfehlung diskutiert werden, ob man das jetzt beschließen kann.

GV Schöpf erläutert, das Grundstück sei eine große Parzelle. Es wäre ausreichend Grund vorhanden. In der Vergangenheit ist man im Gemeinderat härter mit solchen Ansuchen umgegangen. Er weiß nicht, wie man nach dieser Beschlussfassung in Zukunft mit anderen ähnlichen Fällen umgehen soll. Die Gemeinde ist sehr häufig als Nachbar anzusehen. Man wird immer wieder mit diesem Thema konfrontiert werden. Er geht sodann auf die Bestimmungen der Tiroler Bauordnung ein.

GR Stecher geht auf den Ausschuss vom März ein. Es handle sich um eine offene Bauweise, die die Tiroler Bauordnung schon vorsieht. Im Zuge der Projektierung habe man die Idee von zwei Varianten gehabt. Nach jetzigem Stand bleiben 70% der Garage erhalten und sollen in einen Wohnraum umgebaut werden. Das Grundstück ist natürlich groß genug für ein Einfamilienhaus. Aber 60cm mehr verursachen enorme Kosten, damit das Projekt mehr Richtung Süden ausgerichtet ist. Er geht auf die Möglichkeit in der Tiroler Bauordnung ein.

VBgm Rangger möchte erwähnen, dass es auch bei anderen vergangenen abgelehnten Themen darum ging, mit möglichst wenig Raum Wohnraum schaffen zu können. Sie bittet darum diesen Punkt zu vertagen, vor allem im Hinblick auf vorangegangene Beschlüsse des Gemeinderates.

Ersatz-GR Reinhart erläutert zwei Möglichkeiten, entweder einen Kauf oder die Ermöglichung. Er möchte zumindest die Antragsteller darüber informieren.

Bgm Öfner widerspricht, nur zwei Möglichkeiten sehe er nicht. Er würde gerne Rücksprache mit dem Raumplaner halten. Der Ausschuss habe was anderes beraten, als wir heute beschließen sollen.

GR Thomas Pichler geht auf die Beschlüsse betreffend Wintergärten ein. Für ihn würde man sich durch solche Beschlussfassungen große Türen aufmachen. Er erachtet es als ein Schicksal, aber fragt sich, warum man wegen 60cm so viel Geld investieren muss.

Bgm Öfner möchte eine schriftliche Stellungnahme von Annamaria Weber einholen. Es wird vermutlich Ende Juli/Anfang August noch eine GR-Sitzung geben.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Die Sitzung wird sodann um 21:05 Uhr unterbrochen und um 21:20 Uhr fortgesetzt.

**zu 17 Beratung und Beschlussfassung zum Ansuchen der Bauwerk Wohnraum GmbH zur Zirler Regelung betreffend Gst .217 und 174
Vorlage: BAU/105/2017**

Bericht:

GR Theresa Spirk wird ab 21.20 Uhr von Ersatz-GR Thomaser vertreten.

Obmann Gspan geht auf den Beschluss des Gemeinderates vom Dezember 2016 ein und das Ansuchen der Bauwerk Wohnraum GmbH. Im Ausschuss wurde vorberaten, diesem näher treten zu wollen.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Antrag + Beschluss:

Aufgrund der Tatsache, dass der Bebauungsplan für die Gst .217 und 174, KG Zirl, in der gleichen Sitzung wie die neue Zirler Regelung beschlossen worden ist, soll für das betreffende Projekt die neue Zirler Regelung (GR-Beschluss vom 22.09.2016) angewandt werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 18 Beratung und Beschlussfassung betreffend der weiteren Vorgehensweise Begegnungszone
Vorlage: INFR/167/2017**

Bericht:

Obmann Stecher geht auf den vorliegenden Plan ein. Die Ausschüsse von GR Kapferer und ihm haben eine gemeinsame Sitzung abgehalten. Er geht auf die wichtigsten Eckpfeiler ein. Der Hauptpunkt der Entschleunigung ist eine Richtungsänderung der Bahnhofstraße. Dies wird durch Erweiterung des B4 Vorplatzes in Richtung Straßenraum passieren. Beim A1 Gebäude soll der Grünstreifen (jetzt 1,50m) abgesenkt werden und ein erweiterter Grünraum geschaffen werden. Der Gebäudeverwalter würde auch Parkplätze dafür zur Verfügung stellen. Richtung Dorfplatz versucht man vor den Lokalen „Rainers“ und „Raum 24“ zuführen. Der Außenbereich dieser Einrichtungen soll erweitert werden.

Die Berater vom Ausschuss haben diese Variante sehr unterstützt. Die vorliegende Variante ist kostengünstig und schnell umsetzbar. Der nächste Schritt ist, eine Kostenschätzung einzuholen. Es handle sich um 200.000 Euro für diese Variante. Er selbst ist der Auffassung dass dieses günstiger sei. Eine Teilumsetzung heuer wäre möglich. Die Pflanzung eines großen Baumes im Vorbereich des B4 könnte umgesetzt werden, dazu bräuchte man keine bauliche Maßnahme setzen.

Ing. Würtenberger hat einen Leitungsführung Plan zur Verfügung gestellt, das würde sich ausgeben.

Diskussion:

VBgm Zangerl-Walser fragt nach dem Bürgerbeteiligungsprozess.

GR Stecher erklärt den Vorschlag seinerseits. Beim Bürgerbeteiligungsprozess handelt es sich um das Thema Kirchstraße. Er hat den Vorschlag gemacht, Zentrumsgespräche ins Leben zu rufen.

VBgm Zangerl-Walser regt an vorher die Kirchstraße zu planen und dann die Begegnungszone. Sie regt die Gegebenheit einer Durchzugsstraße ein.

GR Stecher geht auf diese kurzfristige Lösung ein.

GV Gspan hinterfragt die 200.000 Euro und geht auf die Diskussion in der letzten Periode ein. Damals hat die andere Variante 900.000 Euro gekostet und man hat sich dann als Gemeinderat für die Variante Straßenbelag, die günstiger war entschieden.

GR Stecher geht darauf ein, dass der Straßenbelag bestehen bleibt. Der Rückbau von der jetzigen Grüninsel und der Vorplatz im A1 Bereich sind die baulich heikleren Themen.

Ersatz-GR Reinhart fragt nach einer Grundablöse bei der A1.

GR Stecher geht auf die Zurverfügungstellung des Grundes ein. Dafür sollen die Mitarbeiter in der Garage B4 parken dürfen.

GR Gastl erachtet die Straße als Hauptverbindung. Sie findet es wichtig die Bürger miteinzu beziehen. Sie äußert sich negativ zu den baulichen Maßnahmen.

GR Stecher geht auf Anrampungen und Bepflanzungen an.

VBGm Rangger findet das Konzept gut. Sie fragt nach der Beteiligung und wessen Projekt das ist.

GR Stecher erklärt die Zuständigkeit der Fa Plan Alp zur Ausarbeitung. Das Konzept wurde überprüft, auch die Moriglgasse wurde eingehend angeschaut.

VBgm Rangger äußert sich zum Thema Durchzugsstraße, sie erachtet es genau als Gegenteil.

Für GV Schöpf sollte das Projekt weiterverfolgt werden. Man habe aber Mitsprache anderer Gruppen zugesagt, deswegen sollte man nicht einfach beschließen und dann sagen, dass man mitreden dürfte. Die Empfehlung im April hat gelautet, ein Budget von 150.000 Euro heranzuziehen, an dem sollte man festhalten.

Bgm Öfner erwägt die Kosten. Die bisherigen Planungskosten werden bei LH-Stv. Felipe für eine Förderung eingereicht.

Ersatz-GR Thomaser erachtet es als Begegnungszone. Es gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h. Jetzt sei die Straße auf alle Fälle zu breit. Mag. Ekkehard Allinger-Csollich vom Land Tirol war bei den Vorberatungen dabei, alle Maßnahmen die die Straße schmälern sind wünschenswert.

GR Kapferer widerspricht, Herr Allinger-Csollich gesagt, die Straße sei zu schmal. Für ihn sind 200.000 Euro zu viel. Er selbst hat für den Vorschlag keine Zustimmung. Ein LKW kann da nicht durchfahren. Für ihn handelt es sich um keine sichere Zone.

Bgm Öfner geht auf Fachmänner ein, die dargelegt haben, dass eine Begegnungszone bei Durchzugsstraßen möglich ist. Er regt an einen Ausflug zu organisieren um abzufahren, wo man eine Begegnungszone errichten kann. Der LKW endet dann sowieso in der Auergasse. Dieses Argument hält er für nicht stichhaltig.

Antrag + Beschluss:

Der im Konzept zur Begegnungszone vorgelegte Plan „leben im zentrum ziel 2017 Gemeinde Zirl 1:610.35“ soll weiter verfolgt werden. Weitere notwendige Schritte sind:

- **Erstellung einer konkreten Planung durch das Büro PlanAlp inkl Kostenschätzung für die Umsetzung**
- **Prüfung und Einleitung eines Bürgerbeteiligungsprozesses**
- **Klärung in welcher Art und Weise die Flächen A1/Telekom zur Verfügung gestellt werden und einbezogen werden können.**
- **Fördermöglichkeiten des Landes Tirols zu Förderkosten sind ebenfalls zu prüfen.**

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	16	Nein:	3	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 20 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Schulerweiterungsareal
Vorlage: INFR/179/2017**

Bericht:

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

**zu 21 Beratung und Beschlussfassung betreffend Gst 3305 (Parkplatz Franz-Plattner-Straße) - Verlängerung des Pachtvertrages
Vorlage: AL/597/2016**

Bericht:

Obmann Kapferer geht auf die Anregung von Anrainern wegen der Belästigung durch den Parkplatz ein. Hinsichtlich des Pachtvertrags sollte dieser verlängert werden, aber die Fläche sollte anders genutzt werden, nicht nur als Parkplatz.

Diskussion:

GR Gastl fragt, ob jedermann dort parken darf.

Bgm Öfner geht auf die Mitursachen für die heutige Beschlussfassung ein. Er geht auf parkenden PKW ohne Kennzeichen und Dauerparker ein.

GV Stolze gibt zu bedenken, dass in der Tiroler Bauordnung steht, dass bauliche Anlagen nur 5 Jahre bestehen dürfen. Über Antrag können noch zwei Jahre verlängert werden. Daher sollte man nicht über eine Pachtverlängerung heute diskutieren.

GV Schöpf sieht aus baurechtlicher Sicht keine Probleme.

GV Gspan ist sich nicht sicher ob GV Stolze eine baurechtliche Bewilligung oder eine Widmung meint.

Bgm Öfner regt an zwei Punkte zu prüfen

1. Baurechtliche Anlage (Abklärung ob Bescheid im Amt)
2. Prüfung der Widmung

Antrag + Beschluss:

Die Pachtverlängerung für die ganze Fläche soll angestrebt werden.

Der Einfahrtsbereich im Ostbereich sollte adaptiert werden und nur der westliche, tiefer gelegene Platz als Parkfläche genutzt werden.

Zusatzschilder mit einem Hinweis, dass das Parken nur für Privat-PKW gestattet ist und sämtliche Ablagerungen verboten sind, sollen aufgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	17	Nein:	2	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 22 Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung von Buswartehäuschen
Vorlage: INFR/175/2017

Bericht:

Obmann Kapferer geht auf die Anfrage der Schreckenthal-Werbung ein. Es geht um den Antrag, in der Salzstraße ein Buswartehäuschen aufstellen zu können. Der Ausschuss möchte ein einheitliches Bild in Zirl.

Diskussion:

GV Gspan regt an sich mit der Gemeinde Inzing abzustimmen.

Ersatz-GR Plattner Martin erklärt, das Bild von Zirl sollte ein einheitliches sein.

Antrag + Beschluss:

Der Errichtung von Buswartehäuschen wird zugestimmt. Es wird beschlossen, ein zusätzliches Angebot bei der Firma, die die Buswartehäuschen in Eigenhofen und Dirschenbach aufgestellt hat, einzuholen. Ziel ist eine einheitliche Gestaltung der Buswartehäuschen in Zirl.

Es muss zusätzlich geklärt werden, für welche Arbeiten die Marktgemeinde Zirl zuständig ist und kostenmäßig aufkommen muss.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 23 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von Herrn Oberhammer betreffend dem Behinderten-Parkplatz am Sportplatzweg
Vorlage: INFR/173/2017

Bericht:

Obmann Kapferer geht auf den Antrag ein. Der Behindertenparkplatz soll auf Privatgrund verlegt werden. Der jetzige Behindertenparkplatz sollte ein normaler werden. Die Anrainer würden dies soager selber übernehmen.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Antrag + Beschluss:

Dem Antrag von Herrn Oberhammer für Herrn Pitschedell wird zugestimmt.

Die Verordnung zum aktuell bestehenden Behindertenparkplatz am Sportplatzweg Höhe Hausnummer 46 wird mit heutigem Tag aufgehoben. Die Fläche wird als normale Parkfläche zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 24 Beratung und Beschlussfassung über die Lärmtechnische Untersuchung B
177 Seefelder Straße
Vorlage: INFR/174/2017**

Bericht:

Obmann Kapferer geht auf das Begleitschreiben von Dr. Molzer zum Gutachten ein. Der Ausschuss hat die Beauftragung eines externen Gutachters empfohlen. Auch eine Luftgütemessstelle soll angebracht werden. Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion sollen beantragt werden.

Diskussion:

Bgm Öfner fragt betreffend dem Gutachter.

GV Stolze geht auf die 70er Jahre ein und die breiten Bahnen die durchs Land gezogen sind. Aufgrund einer Nord-Süd Verbindung hat man sich für diese entschieden. Vom Land hat er gehört, dass zeitnah aufgemalt werden und die Beschränkung auf 80 km/h umgesetzt werden wird. Über das Schallgutachten handelt es sich um eine Norm die sich geändert hat (von 55db auf 50db).

GV Schöpf fragt nach dem Anteil der Gemeinde für die Erhöhung der Lärmschutzwand. Betreffend die Luftgütemessstelle fragt er nach der Zuständigkeit.

Bgm Öfner erklärt die Schätzung von 800.000 Euro, die Hälfte würde das Land übernehmen. Er geht auf die Meinungen die auch in den Medien waren ein. Die MG Zirl kann die Kosten im Moment nicht übernehmen.

Ersatz-GR Thomas regt an, bei Dr. Molzer wegen der E-Mobilität nachzufragen. Es handelt sich um eine lärmarme und abgasfreie Umstellung. Sie fragt nach der Bedeutung.

Bgm Öfner geht auf die Empfehlung des Ausschusses ein und seine Befürwortung dafür. Er ist aber skeptisch betreffend die Beauftragung eines Gutachters, vor allem auch betreffend der Aussagen von Gurgiser Fritz in der Gemeindeversammlung. Dieser hat gesagt, im Gutachten habe er nie das Stichwort „Gesundheit“ gehört. Der Bgm wisse nicht ob es das bringt was man sich erhofft.

VBgm Rangger stimmt zu, sie denkt nicht dass es etwas bringt, ein Gutachten zu beauftragen. Wenn die Geschwindigkeit hinuntergesetzt werde, dann würden die Messwerte nicht mehr stimmen.

Bgm Öfner verweist auf den gültigen Gemeinderatsbeschluss einer Einhausung. Er möchte intensive Gespräche mit dem Land führen. Er selbst hat bald einen Termin bei Lrat Geisler zu diesem Thema. Den Rest des Vorschlages vom Ausschuss befürwortet er.

Ersatz-GR Plattner Martin erklärt den Hintergrund zur Idee. Im Begleitschreiben geht es eher auf Ausweitung der Lärmschutzwände. Der Gutachter soll Argumente herausholen, die Richtung Einhausung führen. Wenn dieser sagt, es geht nicht, dann ist das zu akzeptieren. Es geht vielleicht um zehn Arbeitsstunden.

Ersatz-GR Thomaser hinterfragt diese Wortmeldung.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, einen externen Gutachter im Auftrag der Gemeinde mit der Überprüfung und nachfolgenden Erläuterung des vorliegenden Gutachtens der Landesstraßenverwaltung zu beauftragen.

Den Vorschlag einer Erhöhung der Lärmschutzwände wird derzeit nicht nachgekommen.

Dies kann einerseits im Moment aus budgetären Gründen nicht erfolgen, andererseits soll weiterhin die Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses vom Dezember 2016 (Einhäusung der B 177 im Bereich Nordumfahrung) weiter verfolgt werden. Auch die Installation einer Luftgütemessstelle soll weiter angestrebt und umgesetzt werden.

Die neuen Bodenmarkierungen, der neue Belag, und die Geschwindigkeitsreduktion soll umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 25 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Wegprojekt Meil
Vorlage: INFR/177/2017**

Bericht:

Obmann Kapferer geht auf den Vorschlag der Errichtung eines Weges in der Meil ein. Die Bundesforste will im Gegenzug einen Weg Richtung Magdeburger Hütte errichten. Im Ausschuss hat man die Unverhältnismäßigkeit deponiert. Daher wurde beraten, diesem Ansuchen nicht näher zu treten.

Bgm. Mag. Öfner geht auf die Gespräche mit der Bundesforste zur Wegerrichtung Meil ein. Es wurden Gespräche über einen Aufteilungsschlüssel geführt. Dies hätte von der Bundesforste kommen müssen. Fahren dürfen die Bundesforste auf alle Fälle. Wenn man der Meinung ist, dies nicht zu wollen, müssen weitere Schritte gesetzt werden.

Diskussion:

Obmann Kapferer erachtet den Weg in der Meil für sinnvoll. Förderungen durch das Land wären auch gegeben. Im Vorschlag der Übereinkunft ist kein Wort über den Wegbau enthalten. Dies wurde im Ausschuss als ungut empfunden.

Ersatz-GR Reinhart geht auf die Diskussion im Gemeinderat vom Dezember 2016 ein. Er erachtet es als ökologisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. Daher spricht er sich dagegen aus.

Bgm Öfner erklärt derzeit kein aktuelles Wegprojekt vorliegen zu haben.

GV Gspan geht auf die zehn Tonnen Beschränkung und das diesbezügliche Gutachten ein.

Bgm Öfner erklärt den Inhalt des Gutachtens. Ing. Würtenberger hat Angebote eingeholt für eine Gutachtensergänzung der anderen Wege. Im Herbst 2017 sollte eine Holzbringung gemacht werden.

Ersatz-GR Reinhart findet nicht, dass man mit einem Gutachten eine zehn Tonnen Beschränkung bekommt.

Antrag + Beschluss:

Dem Antrag der Österreichischen Bundesforste auf Genehmigung einer Zufahrtsmöglichkeit zur Schoberwaldhütte östlich der Magdeburger Hütte sollte in dieser Form derzeit nicht näher getreten werden. Eine konkrete Abstimmung darüber kann erst erfolgen, wenn alle Genehmigungen vorliegen und ein konkretes Wegprojekt vorgelegt wird. Das Wegprojekt in der Meil sollte hingegen weiter verfolgt werden und mit der ÖBF in Kontakt getreten werden. Die schon einmal angekündigte Grobkostenschätzung für die Errichtung des Weges sollte seitens der ÖBF vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 26 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Bar/Restaurant II Profeta auf Anpachtung der Parkplätze im östlichen Bereich des Schwimmbadgeländes
Vorlage: INFR/178/2017

Bericht:

Obmann Kapferer geht auf den Antrag ein. Die Kontrollierbarkeit ist bei einer Verlegung nicht gegeben.

Bgm Öfner liest den Beschluss vor. Hintergrund ist die Möglichkeit, Gäste den Zutritt zum Restaurant zu verschaffen, ohne 2 Euro zahlen zu müssen. Ein Gedanke von Bgm ist den Parkautomaten so zu programmieren, dass die erste halbe Stunde 0,50 Cent kostet. Dadurch wäre den Badegästen, die nur kurz schwimmen gehen wollen und auch den Gästen im Cafe entgegengekommen.

Diskussion:

GV Schöpf erklärt die letzte Diskussion betreffend dem Thema. Er fragt nach den drei Parkplätzen, die Herrn Profeta zur Verfügung gestellt werden und ob diese im Pachtvertrag enthalten sind.

GR Pichler Thomas findet den Vorschlag mit den 50 Cent gut.

VBgm Rangger möchte anmerken, die Gebühren insgesamt anzuschauen.

Bgm Öfner möchte dies für den Herbst 2017 aufnehmen.

GR Gastl geht auf das Personal ein. Sie fragt nach den Parkplätzen der Bademeister. Diesen werden zwei zur Verfügung gestellt, obwohl sie sich abwechseln im Dienst.

Antrag + Beschluss:

Dem Antrag von Herrn Profeta auf Anpachtung der Parkplätze im östl. Bereich des Schwimmbadgeländes wird nicht näher getreten.

Der Gemeinderat beschließt gleichzeitig die Neuregelung der Kurzparkgebühren wie folgt:

1. 1. Stunde Parkzeit 0,50 Cent
2. Parkgebühr bis vier Stunden 2 €
3. Parkgebühr bis acht Stunden 3 €

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 27 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Sondersubvention der Dorfgemeinschaft Eigenhofen/Dirschbach
Vorlage: AL/690/2017

Bericht:

Obfrau Zangerl-Walser geht auf das Ansuchen und die Erklärung des Mitgliedes ihres Ausschusses, Wolfgang Graf, im letzten Ausschuss ein.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt eine Sondersubvention von 500 Euro für die Dorfgemeinschaft Eigenhofen/Dirschenbach zum Umbau im Veranstaltungsraum der Arena zu geben.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 28 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von Marco Sonntag bezüglich Sondersubvention 2017
Vorlage: AV/707/2017**

Bericht:

Obfrau Zangerl-Walser geht auf die Sitzung des Ausschusses in der Vergangenheit ein. Sie berichtet von den Ausgaben für die Trainingseinheiten. Marco Sonntag ist Leistungssportler, aber die Gemeinde kann sich das auf Dauer nicht leisten. Es gibt auch andere Spitzensportler. Für die Zukunft soll eine Regulation gefunden werden, für welche Fälle es etwas gibt und für welche nicht.

Diskussion:

Ersatz-GR Pichler Iris fragt nach der Beschlussfassung.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Antrag von Marco Sonntag bezüglich der Sondersubvention in Höhe von 700 Euro für das Jahr 2017 zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 29 Beratung und Beschlussfassung zum Sondersubventionsansuchen des Musikvereins Zirl
Vorlage: AL/689/2017**

Bericht:

Bgm Öfner erklärt vorweg als einfaches Mitglied des Musikvereins keine Befangenheit gegeben zu sein. Ersatz-GR Plattner als Mitglied des Vorstandes ist aber befangen.

Obfrau Zangerl-Walser erklärt über die Information in ihrem Ausschuss. Es handelt sich um ein Doppelkonzert im B4 und in Brixen. Es hat auch eine Erweiterung der Lüftungsanlage gegeben. Dies soll allerdings im Wirtschaftsausschuss behandelt werden.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Antrag + Beschluss:

Die Übernahme der Mietkosten im Rahmen des Doppelkonzertes mit der Musikkapelle Brixen vom B4 im Zuge einer Sondersubvention wird beschlossen. Die Aktivierung und

Erweiterung der Lüftungsanlage sowie die Neugestaltung des Foyers und des Putzraumes wird dem Wirtschaftsausschuss zur neuerlichen Beratung zugewiesen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen (1 befangen)

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 30 Beratung und Beschlussfassung zur Zusammenführung von JuZe und Moja in eine gemeinsame Vereinsstruktur
Vorlage: JUPE/248/2017**

Bericht:

Obfrau Zangerl-Walser geht auf den Beginn des Projektes in der Vorperiode ein und die Initiative von Charly Stark. Im April 2016 hat es ein neues Team für die Verwirklichung gegeben. Die Projektgruppe hat entschieden, die Moja in das Juze zu integrieren. Dadurch wird eine bessere Koordination gewährleistet. Es soll eine Geschäftsführung geben. Ein Mitarbeiter der Juze soll um Stunden erhöht werden. Geplant wäre eine Übernahme ab 01.10.2017. Heute soll ein Grundsatzbeschluss für eine Verwirklichung gefasst werden.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt eine Zusammenführung von Juze und Moja in eine gemeinsame Vereinsstruktur. Dies erfolgt auf Basis folgender vorliegender und vorberaternder Unterlagen:

- **Vereinsstatuten**
- **Aufgabenbeschreibung Geschäftsführung Jugendarbeit**
- **Alle weiteren Unterlagen, die im Zuge des Projektes vorgelegt, diskutiert und befürwortet wurden**

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 31 Beratung und Beschlussfassung über die Übertragung einer Entscheidungsbefugnis an den Gemeindevorstand
Vorlage: AL/686/2017**

Bericht:

Bgm Öfner geht auf den Gedanken ein und die Ausschreibung, die am Montag endet. Am Montag findet eine Sitzung des Gemeindevorstandes statt. Angedacht wäre eine Angebotsöffnung um 19.00 Uhr in Gegenwart der GV-Mitglieder. Der Grund liegt in budgetären Gründen. Es war sein Gedanke in Zusammenarbeit mit Ing. Würtenberger dies zu machen. Aber Ende Juli/Anfang August wird es einen Gemeinderat gegeben. Die Parameter wurden gemeinsam mit GR Stecher erarbeitet.

Diskussion:

Ersatz-GR Reinhart teilt die Meinung vom Bgm.

GV Schöpf schließt sich an. Ursprünglich gibt es einen GR-Beschluss, die Bausubstanz zu erhalten. Jetzt Dringlichkeitsantrag auf volle Ausschreibung. Ihn stört, es gibt Vorberatungen in Ausschüssen. Man holt sich Angebote ein, die Parameter werden in einem Ausschuss festge-

legt. Diesen Weg findet er falsch, dass die wesentlichen Parameter nur in kleiner Runde gefasst werden.

Bgm Öfner geht auf die zeitliche Bedrängnis ein. Eine Umsetzung soll heuer noch erfolgen können.

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgezogen und die Angebote werden im nächsten Gemeinderat behandelt.

Öffentlicher Teil

zu 34 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)

Bericht:

Bgm Öfner geht auf den Dringlichkeitsantrag der Fraktion Zukunft Zirl ein und liest diesen wie folgt vor:

„Dringlichkeitsantrag!“

Betrifft:

Parksituation Rettung und Brunntalweg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Lieber Thomas!

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates!

Die Parksituation im Bereich der Rettung und am Brunntalweg bis zur „Rast“ ist nicht mehr tragbar. Die Straße wird dermaßen zugeparkt, dass zum Beispiel die Firma Sailer oft nicht einmal mehr mit ihren Geräten ins „Brunntal“ fahren kann, um dort wichtige Wegerhaltungsmaßnahmen durchzuführen.

Die Bewirtschaftung des Schutzwaldes in diesem Bereich wird auch erheblich erschwert.

Wie auf den beiliegenden Fotos ersichtlich, wird auch ungeniert nach den letztens errichteten Parkverbotstafeln Richtung Kompostieranlage weiterhin auf der Straße geparkt.

Die Straßeneinsicht bei der Ausfahrt nach der Rettung von der B 177 ist auch nicht mehr gegeben.

Am Brunntalweg parken fast ausschließlich Fahrzeuge ohne Fahrerlaubnis für diesen Weg und engen diesen sogar noch ein, sodass ein sicheres Befahren teilweise unmöglich wird.

Die Abfahrt zur „Gspan Sperre“ wird ebenfalls einfach zugeparkt.

Es ergeht daher der Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dass die Kontrollen mittels Parkraumüberwachung und Bergwacht verschärft und ausgeweitet werden, um der Situation Herr zu werden.

Weiters sollte auch der Parkplatz neben der Rettung für Dauerparker gesperrt werden, um diesen den Wanderern zur Verfügung zu stellen.

Mit der Bitte um Zustimmung der Dringlichkeit und positiver Behandlung unseres Antrages verbleiben wir hochachtungsvoll“

Antrag + Beschluss:

Die Dringlichkeit wird zuerkannt.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	18	Nein:	1	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Diskussion:

VBgm Zangerl-Walser regt eine zusätzliche Tafel an, da an Wochenenden dort ein LKW steht.

GR Stecher regt die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung an. Schilder und Überwachungen werden nicht viel nutzen.

GR Kapferer widerspricht und meint, es ändere nichts an der Parkplatzthematik.

Bgm Öffner erklärt die Parkraumüberwachung, diese geht in dieses Gebiet seinem Wissen nach nicht hin.

Betreffend dem Parkplatz wäre angedacht, ein Kurzparkzonensystem zu schaffen. Er wird dies dem Ausschuss Mobilität zuweisen.

Der Gemeinderat der MG Zirl beschließt, dass die Kontrollen im Bereich Parkplatz Rettung und Brunntlweg mittels Parkraumüberwachung verschärft werden. Der Parkplatz soll für Dauerparker gesperrt und für Wanderer zur Verfügung gestellt werden. Im Mobilitätsausschuss soll ein Konzept für das Kurzparkzonensystem geschaffen werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Die Fraktion Zirl Aktiv bringt einen weiteren Dringlichkeitsantrag ein.

Der Bgm liest diesen wie folgt vor:

„**DRINGLICHKEITSANTRAG an den Gemeinderat „Umstellung des Heizsystems in der Volksschule der MG Zirl auf erneuerbare Energie“**

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
geschätzte Mitglieder des Gemeinderates,*

Zirl leistet als e5-Gemeinde einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Um den Weg der Nachhaltigkeit in Richtung Energieautonomie konsequent weitergehen zu können, soll bei der Errichtung von bzw. nötigen Sanierungsmaßnahmen an Heizsystem o.ä. an bestehenden Gemeindegebäuden stets der Aspekt erneuerbare Energie im Vordergrund stehen

Wir stellen daher den Antrag:

Bei der dringend notwendigen Umstellung der Heizanlage für die Volksschule der Marktgemeinde Zirl soll im Sinne des Status als e5-Gemeinde ein System mit erneuerbarer Energie installiert werden.

Mit der Bitte um Zustimmung und ehestmögliche Umsetzung verbleiben wir,

Die ZIRL AKTIV-Gemeinderäte“

**Antrag + Beschluss:
Die Dringlichkeit wird zuerkannt.**

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	18	Nein:	1	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Ersatz-GR Plattner geht auf die Präsentation der FH Kufstein zu diesem Thema ein, speziell die Angelegenheit Schulareal. Er möchte dies miteinbeziehen. Er fragt inwieweit man da gro-

ße Investitionen tätigen sollte. Man ist in einem Bereich, in dem man mehrere öffentliche Bereiche erschließen kann.

Bgm Öfne kann die Frage nicht persönlich beantworten. Die Anlage in der Volksschule könnte nach Erkundungen im Amt jederzeit brechen.

Ersatz-GR Reinhart erklärt das Heizöl Schwechat 2000. Die ist die Problematik, da es schwierig dies am Markt zu finden.

Bei der dringenden notwendigen Sanierung und Erneuerung der Heizanlage der Volksschule Zirl soll im Sinne des Status und der Vorbildwirkung der e5 Gemeinde ein Heizsystem basierend auf erneuerbarer Energie installiert werden. Dabei soll berücksichtigt werden, dass künftig weitere Investitionen bei Umsetzung weiterer Bildungs- und Schulprojekte die jetzige Investition einer größeren Lösung nicht entgegensteht.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Allfälliges:

Ersatz-GR Pichler Iris fragt nach den Plakatwänden, die bei Anfragen vergeben sind, aber trotzdem leer stehen. Sie fragt nach ob es möglich ist, dies einfacher zu gestalten im Amt. Die Person war zwei Stunden bei ihm zur Diskussion.

Bgm Öfner gibt ihr Recht und möchte bei Andreas Mühlbacher nachfragen. Er fragt nach der Person die das Problem hat.

VBgm Rangger erklärt die Diskussion wegen der Größe. Sie möchte erwähnen, dass es eine Vorschrift gibt, dass von Dienstag zu Dienstag hängen muss.

Ersatz-GR Plattner fügt hinzu, dass es ihm gleich ergangen ist, dass gesagt wurde, dass nichts frei ist und danach war es frei.

GR Plattner Marion geht auf die Öffnungszeiten Recyclinghof am Mittwoch von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr ein. Die letzte Stunde wird fast nicht von der Bevölkerung genutzt. Es ergeht daher die Anfrage, diese Zeiten wieder zu ändern auf 18.00 Schließzeit. Samstag ist sehr gut frequentiert, Gerd Plattner vermutet dies als Grund vom Fernbleiben in der Stunde 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Bgm Öfner nimmt das auf und wird es auf die nächste Tagesordnung bringen.

GR Stecher sagt zum dritten Mal das Gleiche mit dem Einbahnschild Zirler Berg. Es handelt sich um viele Fahrzeuge, die versuchen bei ihm auf den Zirler Berg zu fahren. Es soll ein Schild mit dem Hinweis der Sackgasse aufgestellt werden.

GR Neuraüter fragt wann die Bewerbungsfrist für den Bauamtsmitarbeiter endet.

Bgm Öfner erklärt, keine konkrete Frist zu haben, damit möglichst viele Bewerbungen eingehen können.

Zudem fragt er nach dem Betriebsansiedlungsvertrag „Gewerbepark Europastraße“.

Bgm Öfner geht auf das geführte Gespräch und eine allfällige Betriebsansiedlung ein.

GR Neurauder fragt nach dem Schulareal und ob die Erschließungskosten rückerstattet werden.

Bgm Öfner wird das abklären lassen.

GR Neurauder fragt was auf diesem Grundstück Schulareal passiert.

Bgm Öfner geht auf einen Beschluss des Gemeinderates in einer Sitzung und die morgige Nutzung in der Kinderklimakonferenz ein. Es passiert auf dem Areal viel, was der Gemeinde wenig kostet.

Ersatz-GR Thomaser erklärt, ihrer Meinung nach kein Beschluss im Gemeinderat gefasst worden ist. Ihre Meinung nach, sollte der Startschuss von der Gemeinde erfolgen und nicht von der Partei.

Bgm Öfner ist irritiert und verweist auf den Startschuss in der Kinderklimaschutzkonferenz.

GR Neurauder fragt nach der Fa. Freudenthaler und was da geplant ist.
Er erachtet es als wichtig das zu wissen.

GV Schöpf fragt nach den Freiflächen um das Musikpavillon. Es sieht wild aus.
Der Rasen und die Wege sind in keinem guten Zustand.

GR Pichler Thomas fragt betreffend seiner Anfrage vom letzten Gemeinderat in der Schönau betreffend dem Weg, ob dieser privat ist oder die Gemeinde das Servitutsrecht hat.

Bgm Öfner erklärt, dass von Herrn Würtenberger es dazu Informationen geben wird.

GR Pichler Thomas fragt nach den Grillplätzen.

Bgm Öfner erklärt, seines Wissens nach konnte kein geeigneter Platz dafür gefunden werden.

VBgm Rangger fragt betreffend dem Landschaftsgärtner und dem Beschluss im Gemeindevorstand. Die Pflanzen und die Grünflächen sind ausgetrocknet wegen der Hitze. Sie fragt nach der Zuständigkeit.

Bgm Öfner erklärt, Herrn Würtenberger mit Gerd Plattner beauftragt zu haben, etwas zu erarbeiten.

VBgm Rangger fragt nach der Organisation der Fraktion Frischer Wind und Grüne bzw der Veranstaltung Kinder laufen für Kinder.

GR Plattner Marion erklärt, dass es sich um eine Veranstaltung der Gemeinde handelt, der Ausschuss Bildung organisiert dies.

VBgm Rangger fragt nach der Zuständigkeit Gemeindevorstand und Gemeinderat.

Bgm Öfner verweist auf die Homepage.

VBgm Rangger erklärt, beim Marktlauf haben die Nachbarn keine Information betreffend der Straßensperre erhalten.

Bgm Öfner erklärt mit den Veranstaltern gesprochen zu haben, diese werden künftig das mit den Nachbarn besprechen.

VBgm Rangger fragt nach dem Stand Radbrücke Unterperfuss.

Bgm Öffner geht auf die Planung und den Zeitplan ein. Der nächste Schritt wird ein Gespräch mit dem TVB sein.

GR Kapferer fragt nach dem Stand Hoher Stich Weg.

Bgm Öffner erklärt, es ist der gleiche Stand. Geld in die Hand nehmen, kann die Gemeinde derzeit nicht.

VBgm Zangerl-Walser fragt nach dem Stand betreffend altem Bürgerservice.

Bgm Öffner bittet darum dies im vertraulichen Teil zu behandeln.

VBgm Zangerl fragt GR Stecher nach dem Stand der Leerstandsmeldungen.

GR Stecher erklärt die Tendenz, dass es weniger wird. Er tut sich schwer mit den Daten in die Öffentlichkeit zu gehen wegen Datenschutzproblemen. Herr Reinhard Seebacher hat eine Erhebung geführt. Es soll eventuell einen Bauernladen geben. Es wird derzeit eine entsprechende Örtlichkeit festgelegt.

Nicht öffentlicher Teil:

- Es wurde ein Antrag in einer Kommunalsteuerangelegenheit abgelehnt.
- Weitere Schritte zum Projekt Kirchstraße wurden festgelegt.
- Einem Vergleich betreffend einem Straßenprojekt wurde zugestimmt.
- In zwei Personalangelegenheiten wurden Dienstverhältnisse beendet.

Bgm. Mag. Thomas Öffner

AL Dr. Veronika Sepp-Zweckmair
Schriftführerin

VBgm. Iris Zangerl-Walser

VBgm. Victoria Rangger